

(Download free ebook) Krieg: Roman

Krieg: Roman

Von Jochen Rausch

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #145929 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-17Erscheinungsdatum: 2013-09-17File Name: B00CRBTMYK | File size: 59.Mb

Von Jochen Rausch : Krieg: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Krieg: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krieg hat viele GesichterVon JOKO" Krieg ", der neue Roman von Jochen Rausch, war fr mich ein sehr intensives

Leserlebnis, das ich nicht so schnell vergessen werde. Von Anfang an hat dieses Buch mich in seinen Bann gezogen und ich bin den beiden Erzhlstrngen, die zu Anfang nicht zusammen zu passen scheinen, atemlos gefolgt. Whrend des Lesens merkt man aber schnell, dass der eine Erzhlstrang den anderen bedingt und als Leser wird man in eine Geschichte hereingezogen, die einen berhrt und teilweise sprachlos macht. In diesem Buch spielt, wie der Titel schon zeigt, der Krieg eine groe Rolle. Der eine tobt in Afghanistan, in dem manche Eltern ihre Kinder haben und hoffen, dass sie gesund an Geist und Krper zurckkehren, der andere ist ein Krieg gegen sich selbst und eine nicht bekannte Person, oder doch ?Arnold Steins, seines Zeichens Lehrer, hat alles verloren, was ihm wichtig war. Er gibt sein bisheriges Leben, das keines mehr fr ihn ist, auf und zieht in eine einsame Berghtte. Hier lebt er mit seinem Hund und versucht mit den Trmmern seines Lebens zu berleben. Als er aber merkt, dass ein Unbekannter in seine selbst erwhlte Einsamkeit einzudringen versucht und ihm das Letzte zu nehmen droht, was ihm geblieben ist, sein Hund, seine Htte und sein Leben, beginnt er zu kmpfen, mit allen Krften, die ihm geblieben sind. Was mich an diesem Buch besonders fasziniert hat, ist die Vielfltigkeit der Interpretation. Es regt zum Nachdenken an und gibt dem Leser die Mglichkeit viele Auslegungen zu finden, warum, wieso und weshalb Arnold Steins so reagiert, wie er reagiert. Es gibt Einblick in die Schicksale Betroffener und ihr unterschiedliches Umgehen mit der Situation. Der Sprachstil dieses Buches ist knapp und przise. Hier sitzt jeder Satz. Es braucht keine Schnrkel und Umschreibungen, um die Situationen zu beschreiben, denn auch der Krieg ist schnrkellos und brutal und erstickt jegliches Gefhl, um zu berleben. Ein Buch, das mir sicherlich noch lange im Gedchtnis bleiben wird und mich tief in meinem Inneren berhrt hat. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckend, intensiv und voller Tiefe Von Heike M. Wie der Titel es schon kurz und prgnant aussagt, geht es um den Krieg. Dafr hat Jochen Rausch zwei Ebenen geschaffen. Im Mittelpunkt eines Erzhlstranges steht Chris, der junge Mann, der sich als Soldat verpflichtet und nach Afghanistan geht. Findet er das Ganze zunchst noch cool, wird er schnell von der harten Realitt eingeholt. Zu Hause haben sein Vater Arnold, seine Mutter Karen und seine Freundin Sandra die Nachrichten verfolgt, auf Mails gewartet und gemeinsam mit Chris die Tage gezhlt, die sein Kriegseinsatz noch dauern sollte. Rund um Arnold baut der Autor die zweite Erzlebene oder besser gesagt, den zweiten Kriegsschauplatz auf. Arnold hat alles verloren. Neben dem Tod seines Sohnes muss er mit der Trennung von Karen fertig werden. Er hat sich mit dem Hund von der Welt in eine einsame Berghtte zurckgezogen. Aber auch dort findet er keine Ruhe. Es beginnt auch fr ihn ein berlebenskampf. Er fhrt seinen Krieg mit den Dmonen der Vergangenheit und einem Unbekannten, der in seine Htte einbrach und das Wenige, das er noch besa, zerstorte und den Hund schwer verletzte. Dieser 220 Seiten lange, in 66 Kapitel und sieben Teile gegliederte Roman hat mich sehr berhrt. Der stakkatoartige, gehetzte Stil passte sehr gut zur Handlung, er verdeutlichte die Gemtsverfassungen und ngste von Chris und Arnold. Stellenweise sprte ich die Anspannung der beiden fast krperlich. Die Stimmung war bedrckend und bedrohlich. Immer wieder gab es beeindruckende Beschreibungen des Wetters, welches die Dunkelheit in Arnolds Gefhlswelt untermauerte. Mir hat dieser mit Worten geizende, tiefe, bedrckende und intensive Roman sehr gut gefallen. Ich schtze ihn als sehr bedeutend und wichtig ein, weil er auf einzigartige Weise Einblick in das Seelenleben des Soldaten und der daheimgebliebenen Eltern gibt. 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zutiefst ungewhnlich Von Reste Leser Krieg..... Ein zutiefst ungewhnlicher Roman Voller Dunkelheit Voller Liebe So bedrckend---- doch aber gleichzeitig befreiend Wunderbar dicht erzht In einer wunderbaren Art zu erzhlen, schaffte es Jochen Rausch mich wirklich zu fesseln---- auch mich stndig wieder aufzuwhlen. Ein zutiefst ungewhnlicher Roman und Autor Echt toll---- Harry

Kurzbeschreibung Seit Monaten schon lebt Arnold Steins zurckgezogen inmitten der rauen Welt der Berge und kommt nur gelegentlich runter ins Dorf. Doch so einsam und abgeschieden ist das Leben nicht in dieser verwitterten Almhtte mit all ihren Geheimnissen: In einem Moment der Abwesenheit zerstrt ein Fremder die letzten Dinge, die ihm wichtig sind, sein Hund wird brutal verletzt ein Kampf auf Leben und Tod mit unbekanntem Gegner beginnt. Und auf einmal versteht Arnold, wie alles zusammenhngt: das Schicksal seines Sohnes mit der zerstrerischen Trauer seiner Frau und der eigenen Flucht aus einem Leben, in dem er sich nur ein einziges Mal zur Wehr setzte. Angst? Nein. Merkwrdigerweise nicht. Vielleicht wird er nie wieder Angst haben im Leben. Vielleicht berwindet der Mensch seine Angst, wenn er erst seine Trume begraben hat. Pressestimmen Halsbrecherischer Plot, grandios literarischer Style. Eines der besten Bcher der Herbstsaison., FAZE Mag, Jan Drees, 01.10.2013 Jochen Rauschs Sprache ist lakonisch. Er erzht nie zu viel. Es tut fast weh, das zu lesen. [...]. Der Text ist wie ein Flstern. Auch dann, wenn Regen prasselt oder Schsse fallen. Alle Gesprche sind wortkarg. Und die Gedanken, die parallel laufen zu den Wrtern, sind tief. Der Film, der dabei luft im Kopf, ist schwarz-wei. Und er luft spt nachts. Es ist ziemlich selten, dass man so etwas wie 'Krieg' in die Finger bekommt., Top Magazin, Stefan Seitz, 01.10.2013 Autor Jochen Rausch versteht es, dem Leser Einblicke in die Seelenwelt des Protagonisten zu geben und dabei in einer schnrkellosen aber ergreifenden Sprache die Abgrnde eines Lebens zu erzhlen., Hamburger Morgenpost, Renate Pinzke, 16.01.2014 Thriller um einen Einsiedler, amerikanisch erzht, mit harten Schnitten, viel Tempo und pltzlichen Stopps. Nimmt sich Zeit fr przise Beobachtungen. Lebenskluger Roman, der berhrt, auch wenn man das Genre Krimi nicht mag., Stern, 10.10.2013 Mit

'Krieg' hat Rausch einen [...] kunstvollen und atmosphärisch dichten Psychothriller geschrieben, der emotional packt und bis zur letzten Seite spannend bleibt., Westdeutsche Zeitung, Jeanne Andresen, 01.10.2013 "Krieg" ist sprachlich eine Wucht, sicherlich fter zu lesen. Und hochbrisant., Die Presse am Sonntag, Duygu zkan, 19.01.2014 Jochen Rausch schafft einen hellsichtigen Montageroman um Verlust, Schmerz und Trauerbewältigung. Eine klare Sprache lässt das Unsagbare aus Krieg und Gewalt in einem vielschichtigen Psychogramm gewahr werden. Ein starkes, intensives Buch!, Rolling Stone, Björn Hayer, 31.10.2013 Mich hat der Titel lange von diesem Buch ferngehalten. "Krieg". Zu laut klingt mir das. Knallhart, brutal, blutig. Krieg, den sieht man jeden Abend im Fernsehen, warum soll man ihn sich mit einem Buch nach Hause holen? Weil es ein richtig gutes ist. Eines, das - in Bruchstücken - vom Krieg in einem fernen Land erzählt, der hier in Deutschland ein Familienleben zerstört. Das Erstaunliche ist die Distanz, die der Autor zu dieser Tragdie hlt. Die Stz sind knapp gehalten, fast schon schroff, als sollte man ferngehalten werden von allem, was sich an Rührung und Mitgefühl einstellen könnte. Und dennoch ist man ganz nah dran, an der Geschichte des Vaters in den Bergen, der seinen Sohn verloren hat. Knallhart ja, aber eben auch bewegend. Die Seele eines Menschen läuft Amok. Einen Psychothriller hat man diesen Roman genannt. Und der Roman ist ein Psychothriller - und was für einer!, WDR 2 "Bcher", Christine Westermann, 02.02.2014 Jochen Rausch ist mit seinem neuen Roman "Krieg" etwas Unerhörtes geglückt, nämlich die zutiefst menschliche Geschichte eines Mannes, der aus einer undurchdringlichen Schwärze gegen alle Vorstellungskraft und psychologische Logik wieder ins Licht zurückfindet, durch alle Fegefeuer hindurch, über alle inneren und äußeren Abgründe hinweg. Entstanden ist das Buch eines Seelenwanderers, dessen Seele in Rauschs wunderbar kargen Szenen geborgen ist., Berliner Zeitung, Peter Henning, 14.12.2013 Die Figurenzeichnung, die klare und klare Sprache und der tolle Spannungsaufbau machen "Krieg" zu einem sehr lesenswerten und nachdenklich machenden Roman., Südwest Presse, Erik Lim, 28.11.2013 In Rückblenden gelingt Rausch hier beeindruckende, bedrückende Szenen. [...]. Wie eine pochende Wunde wird das Nebeneinander von grauem deutschen Alltag und der [...] unvorstellbar fernen Kriegsrealität immer wieder beschworen., ZEIT online, Florian Kessler, 18.09.2013 In seinem dritten Buch gelingt Radiomann Jochen Rausch ein faszinierendes wie seltenes Kunststück: Nicht nur in jedem einzelnen Wort, auch im Rhythmus der kargen Sprache findet die äußere und innere Einsamkeit des Protagonisten Widerhall., Allgemeine Zeitung Mainz, Frank Schmidt-Wyk, 06.12.2013 Wie Jochen Rausch diese Geschichte eines Mannes erzählt, der aus seiner Zeit gefallen ist, das ist fesselnd und verstörend. [...] Fesselnd ist die Sprache: so karg, so schnörkellos - nahezu maulfaul. [...] Rausch ist ein Meister der Andeutung, des Nicht-Ausgesprochenen - was zu viel zwingenderen Gedanken beim Leser führt, als wäre das ausgesprochen, ausgeführt. Ihm ist so weit mehr als ein dsterer Krimi gelungen, der den Afghanistan-Krieg als aktuelles Motiv plündert. Er schildert das wohlfeile Arrangement der toleranten Lehrerehe und gleichzeitig liefert er eine knappe Milieuskizze der gebildeten, liberalen, pazifistischen Mittelschichts-Akademiker. , Deutschlandradio Kultur, Klaus Pokatzky, 18.10.2013 In Krieg gibts tatsächlich nichts zu berblättern, und ähnlich wie bei der vorausgegangenen Buchveröffentlichung Trieb 13/Storys ist das, was Rausch erzählt, geeignet, sensiblen Lesern den Nachtschlaf zu rauben, oder zumindest für sehr beunruhigende Träume zu sorgen. Daran ändert auch der Schluss des Romans nichts, der zwar nicht mit dem Krieg versöhnt wie sollte das auch gehen -, der aber zumindest die Perspektive eröffnet, dass auf Krieg immer Frieden folgt., Junge Welt, Andr Poloczek, 21.10.2013 Jochen Rausch versteht anzudeuten, Bilder zu suggerieren, die Phantasie anzuregen. Seine Sprache ist geschliffen. Bei ihm ist kein Wort zu viel. Versiert in der kleinen Form, gelingt es ihm Begebenheiten derart zu verflechten, dass daraus ein rundes Ganzes entsteht, ein Roman sehr eigener Prägung. Indem er Assoziationen miteinander verknüpft, also Vorstellungen, von denen die eine die andere hervorgerufen hat, gibt er dem Roman eine Spannung, die äußere Spannung kaum braucht. [...]. Vor Jahren schon hatte ich Jochen Rauschs Erzählungen 'Trieb' als meisterlich empfunden. Das gilt auch für den Roman 'Krieg', der große Literatur ist., Neues Deutschland, Walter Kaufmann, 08.10.2013 Ohne Einleitung wird der Leser in die Handlung hineinkatapultiert und mit dem Erzähler konfrontiert, der eine bengstige Situation wie in einem Thriller heraufbeschwört, indem er die Hauptfigur Arnold Steins in den Nächten Schüsse hören lässt. Dadurch, aber vor allem durch das Benutzen der Simultantechnik als künstlerischer Verfahrensweise, baut der Autor eine Spannung auf, die den Leser bis zum Schluss fesselt. Das geschieht in meisterhaft lakonischer Sprache; schnörkellos, dennoch bildhaft, faszinierend und ergreifend zugleich. Am meisten jedoch begeistert Rauschs Figurengestaltung. Vor allem seine Hauptfigur hat der Autor psychologisch ausgelotet und in ihrem äußeren und inneren Konflikt überzeugend dargestellt., Freie Presse, Gisela Pelz, 17.01.2014 Kurzbeschreibung Seit Monaten schon lebt Arnold Steins zurückgezogen inmitten der rauen Welt der Berge und kommt nur gelegentlich runter ins Dorf. Doch so einsam und abgeschieden ist das Leben nicht in dieser verwiterten Almhütte mit all ihren Geheimnissen: In einem Moment der Abwesenheit zerstört ein Fremder die letzten Dinge, die ihm wichtig sind, sein Hund wird brutal verletzt ein Kampf auf Leben und Tod mit unbekanntem Gegner beginnt. Und auf einmal versteht Arnold, wie alles zusammenhängt: das Schicksal seines Sohnes mit der zerstörerischen Trauer seiner Frau und der eigenen Flucht aus einem Leben, in dem er sich nur ein einziges Mal zur Wehr setzte. Angst? Nein. Merkwürdigerweise nicht. Vielleicht wird er nie wieder Angst haben im Leben. Vielleicht überwindet der Mensch seine Angst, wenn er erst seine Träume begraben hat.